

1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die HBK Braunschweig ist eine international vernetzte Hochschule. Neben einer begrenzten Zahl an Partnerschaften außerhalb Europas, bestehen seit Jahren viele Partnerschaften in der Europäischen Union. Diese Partnerschaften bilden das Fundament der Internationalisierung, die die Lehre verbessern und die Mobilität von Einzelpersonen erhöhen soll.

Die HBK Braunschweig setzt Erasmus für die Modernisierung und Internationalisierung der Hochschule ein und unterstützt die Prinzipien vollumfassend.

Nahezu alle Partnerschaften ermöglichen Credit-Mobility, die ein wichtiger Punkt der Internationalisierung der HBK Braunschweig sind. Neben dem traditionell hohen Anteil an ausländischen Degree Seeking Students an Kunst und Musikhochschulen, bildet die Gruppe der Studierenden mit Lernmobilitäten eine wichtige Basis zur Sensibilisierung, Stärkung und Festigung interkultureller Kompetenz. Die Outbounds bringen die Erfahrungen der eigenen Lernmobilität in die Veranstaltungen und damit ein Verständnis für unterschiedliche Lehre und Methoden. Ähnliches gilt für die Gruppe der Inbounds, die weitere Anforderungen an die Hochschule und die Angehörigen richten. Die kritische Begleitung und das Hinterfragen des bisher Bekannten ist erwünscht und ein Ziel.

Durch eine sprachliche Vorbereitung und begleitende Sprachkurse unterstützt die HBK Braunschweig die Inbounds wie Outbounds bei der Umsetzung der Lernmobilitäten und fördert die Mehrsprachigkeit. Grundlage hierfür die die Kooperation mit dem Sprachenzentrum der TU Braunschweig im International House.

Um die Mehrsprachigkeit und Auslandsaufenthalte zu unterstützen, erhöht die HBK Braunschweig die englischsprachigen Lehrangebote. Dies einmal durch spezielle Angebote des oben genannten Sprachenzentrums, aber auch durch internationale Gastdozenturen und durch eine geplante Kooperation mit dem RMIT in Melbourne. Diese Maßnahmen ermöglichen zudem eine größere Diversität in der Lehre. Die Zahl der Erasmus-Dozenturen soll erhöht werden, da diese den Ansatz unterstützen und zugleich auf Auslandsaufenthalte an Erasmus-Partnerhochschulen vorbereiten.

Diese Mobilitäten sollen zusätzlich die Einrichtung von Blended Learning (Joint Courses) vorbereiten. Die Hochschule ist bestrebt, digitale Angebote zu verbessern. Blended Learning Konzepte werden erarbeitet, um Mobilitäten vorzubereiten und durchzuführen. Die Institute sind angehalten hierfür Vorschläge zu unterbreiten. Die Modernisierung bzw. Digitalisierung in den Kunst- und Designfächern muss sehr eng abgestimmt werden und die Besonderheiten der Fächer berücksichtigen.

Um Partnerschaften sinnvoll zu nutzen und so aufzubauen, dass die oben genannten Maßnahmen unterstützt werden, wird ein Konzeptpapier erstellt, das die Kriterien für den Aufbau von Kooperationen listet. So werden Fragen und Anforderungen an Kooperationen in alle Institute getragen und das Gesamtkonzept zur Internationalisierung unterstützt.

Nach Rücksprache mit den Instituten können die Partnerschaften gefunden werden, die für die Einführung von Blended Learning am geeignetsten sind. Hierbei ist sicherzustellen, dass eine große Fächergruppe berücksichtigt wird.

Neben diesen Modernisierungs- bzw. Digitalisierungsmaßnahmen wird die Einführung der Student Card vorbereitet und die damit erleichterte Immatrikulation der mobilen Studierenden begrüßt

Zur Sicherstellung der Antidiskriminierungsprinzipien hat die HBK eine Gleichstellungsbeauftragte. An der HBK verstehen wir Gleichstellungs- und Diversitätsförderung intersektional. Das bedeutet, dass auch Rassismus,

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de

Sexismus, Homofeindlichkeit, Transfeindlichkeit, Klassismus, Behindertenfeindlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Alter, Herkunft und Sprache einzeln und in Verschränkung entgegengewirkt wird. Die HBK Braunschweig verwendet zudem bereits seit mehreren Jahren eine gendergerechte Sprache.

Alle Informationen zum Erasmus und weiteren internationalen Programmen werden veröffentlicht und jedem/ jeder zugänglich gemacht. Ein transparentes Auswahl- und Durchführungsverfahren, das alle Informationen bereitstellt ist implementiert und wird um die neuen Prinzipien erweitert bzw. angepasst.

Die für das Erasmus-Programm bereitgestellten Instrumente werden sachgerecht verwendet, der ECTS-Leitfaden berücksichtigt. Das International Office ist mit der Einhaltung der sachgerechten Verwendung betraut und setzt diese um. Durch die Instrumente wird die Anerkennung vorbereitet, an deren Umsetzung neben dem International Office die Institute und das Prüfungsamt beteiligt sind. Der bestehende transparente Anerkennungsprozess wird ausgebaut und verbessert, um nach Vorlage eines kompletten Learning Agreement und ggf. zusätzlichem Transcript of Records eine automatische Anerkennung vorzunehmen.

Die HBK Braunschweig ist bestrebt, die Zahl der Mobilitäten zu erhöhen, um durch die persönlichen Erfahrungen die europäische Identität zu stärken und den europäischen Bildungsraum erlebbar zu machen. Auslandserfahrungen stärken und fördern die kulturelle Identität und die interkulturelle Kompetenz, die als eine der Kernkompetenzen angesehen wird.

Alle Aktivitäten in Erasmus und darüber hinaus werden auf ihre Nachhaltigkeit überprüft. Die aktive Bürgerschaft und ziviles Engagement, Fragen der Transparenz und Gleichstellung bzw. Antidiskriminierung sind essentiell werden unterstützt.